

Nur noch wenige Tage bis zur zweiten Austragung der Sertig Classic am 19. Februar

Noch kann man sich anmelden

ps | Nachdem die erste Austragung des klassischen Langlauf-Rennens Sertig Classic auf ein sehr gutes Echo gestossen ist, findet nun am 19. Februar die zweite Austragung statt. Der Start erfolgt gleichzeitig für alle Teilnehmer vormittags um 10 Uhr beim Langlaufzentrum. Die Strecke bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert und führt nach einer Vollrunde auf dem Flugplatz über die Mattastrasse in Richtung Bolgenareal –Obere Höfe–Islen–Wildboden–Sertiger Talboden–Mühle Sertig–Sertig Sand. Das Ziel beim



Am Sonntag wird die Sertig Classic durchgeführt. Bild: ps

Walserhuus Sertig liegt auf knapp 1900 Metern über Meer. Somit steigt die Rennstrecke auf den knapp 14 Kilometern rund 400 Höhenmeter an. Für die Teilnehmer gelten die offiziellen FIS-Regeln, gelaufen werden darf ausschliesslich im klassischen Stil.

Bisher ist der Anmeldestand in etwa gleich wie im Vorjahr, aber je nach Wetter wird mit vielen kurzfristigen Anmeldungen gerechnet. Noch kann man sich anmelden. Weitere Informationen gibt es unter www.sertig-classic.ch.

Wildmannlibande und Rink Bandits trugen ein spezielles Freundschaftsspiel aus

Im Gedenken an Edelfan «Alaska»

ps | Kürzlich jährte sich der Todestag des umtriebigen HCD-Fans und verdienten Wildmannli-Mitglieds Peter Schiess alias «Alaska» zum ersten Mal. Die Wildmannlibande nutzte die Gelegenheit, dieser Tatsache vor dem Freundschaftsspiel gegen die Rink Bandits Rechnung zu tragen. Beide Teams versammelten sich zu einer Schweigeminute und zollten so den herausragenden Leistungen «Alaskas» Tribut. Das anschliessende Freundschaftsspiel, das die Wildmannli als Vorbereitung auf das Fanclub-Grümpi der Winter Classic nutzten, brachte viel Action, aber auch jede Menge Spass.



Wildmannlibande und Rink Bandits gedenken gemeinsam des Todestags von Fan «Alaska».

Bild: ps

Skicross: Talina Gantenbein und Johannes Conrad erreicht im Europacup Spitzenplätze

In Italien auf den dritten Platz gefahren

ps | Die Skicross-Saison ist mittlerweile voll lanciert. Mit von der Partie sind im Europacup mit Talina Gantenbein und Johannes Conrad auch zwei Athleten aus der Region Davos. Letztgenannter ist nach eigenen Angaben eher mässig in die neue Saison gestartet. Kürzlich konnte Conrad jedoch im italienischen Bardonecchia endlich einmal zeigen, was möglich wäre, wenn alles zusammenpasst. Er erreichte die Ränge drei und sechs. «Ich fühle mich gut und glaube, dass noch viel möglich ist im Europacup», erklärt Conrad auf Anfrage. Talina Gantenbein zeigte ebenfalls zwei starke Wettkämpfe und fuhr zweimal auf den fünften Rang.



Johannes Conrad zeigte in Bardonecchia gute Leistungen.

Bild: zVg